ATM
Jahresbericht 2022

Gemeinde
Hatting

Lieber Herr Bürgermeister,

es ist wieder Zeit für einen Jahresrückblick: In unserem Jahresbericht 2022 präsentieren wir einen **Überblick über unsere Tätigkeiten** und Entwicklungen in der Abfallwirtschaft.

Zudem liefern wir wie gewohnt aussagekräftige Daten und Kennzahlen zur individuellen Abfallentwicklung in Ihrer Gemeinde.

Die Abfallwirtschaft bleibt in Bewegung, vor allem zeichnet sich weiterhin ein starker Wandel zur Kreislaufwirtschaft ab. Dieser Transformation tragen wir seit Langem Rechnung durch Re-Use-Projekte wie noamol oder der Plattform reparaturführer.at, die im April 2022 um den österreichweiten Reparaturbonus aufgewertet wurde.

Diese und weitere Initiativen sind wichtige Anreize für einen umwelt- und ressourcenschonenden Umgang mit Elektrogeräten und anderen Gebrauchsgegenständen, die somit ein zweites Leben bekommen. Details dazu gibt es auf den folgenden Seiten.

2022 begleiteten uns ebenso die Einführung eines Pfands auf Einweg-Getränkeverpackungen und die Novelle der Verpackungsverordnung, die ab 2025 ein einheitliches Sammelsystem für Leicht- und Metallverpackungen mit sich bringt. Die Umsetzung birgt noch einige Herausforderungen, die wir jedoch gemeinsam wie immer schaffen werden.

Unsere Abfallberater stehen mit ihrem Know-how bereit und sehen ihre Aufgabe darin, die Gemeinden bei all diesen Entwicklungen bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

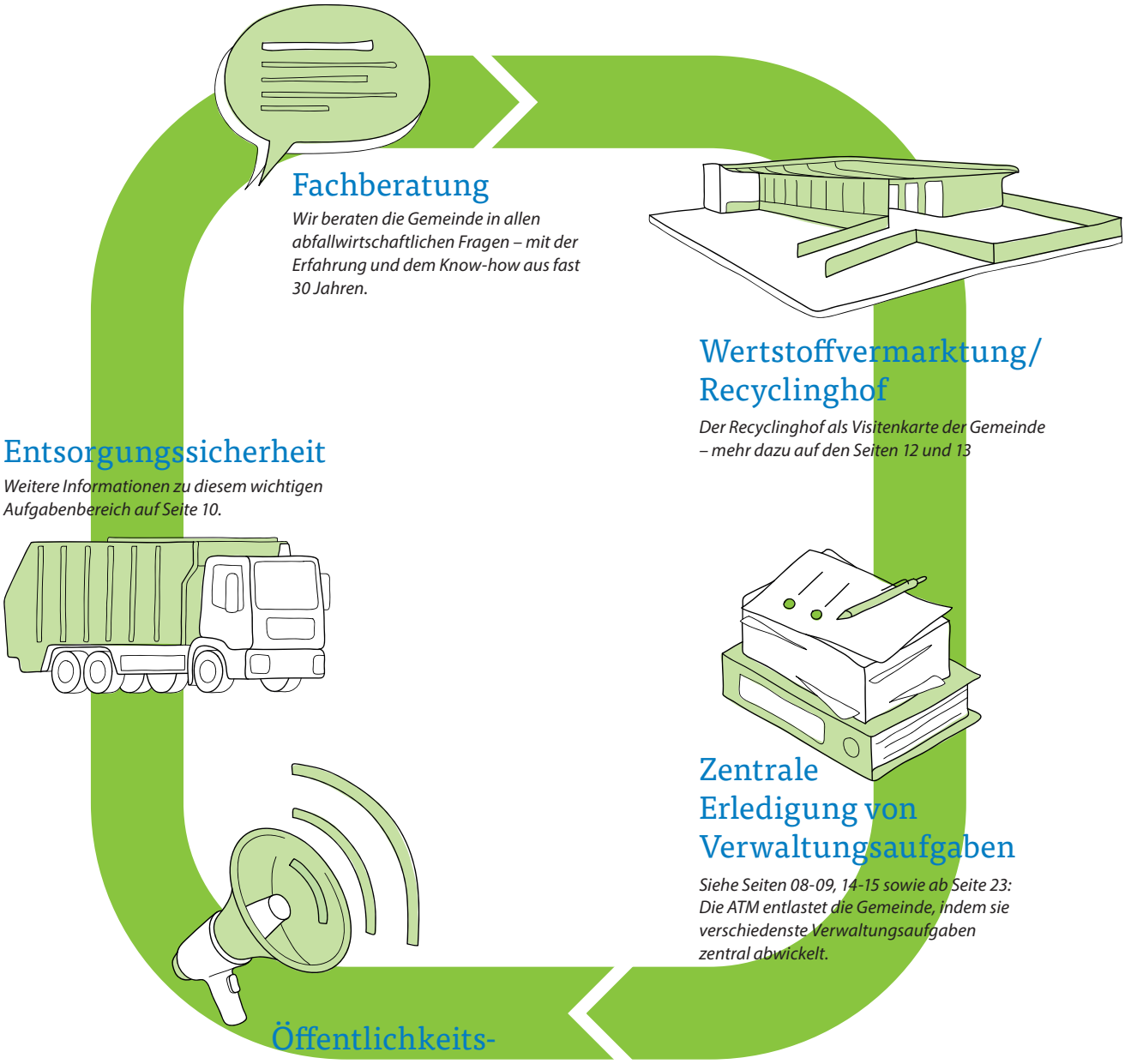
Dr. Alfred Egger
Geschäftsführer

Inhalt

5 Serviceleistungen für die Gemeinden
6 Abfallwirtschaft 2022: Ein Blick zurück
7 Herausforderung der Zukunft
8 Entgelte für die Gemeindekasse
10 RZ Ahrental
11 Nachsorge Graslboden
12 Wipptal Card
14 Gemeinsam wird gespart
15 Jahresabfallbilanzmeldung und Datenmanagement
16 Umweltbildung bleibt Schwerpunkt
17 Neue Sammellösung für brandgefährliche Akkus
18 Social Media Aktivitäten 2022
19 Viele Aktionen retten Lebensmittel
20 Tirol klaubt auf
22 noamol Re-Use Netzwerk Tirol

Serviceleistungen für die Gemeinde

Bürgerfreundlich, kosteneffizient, umweltgerecht, langfristig stabil und zugleich innovativ: Die Anforderungen an die kommunale Abfallwirtschaft sind hoch. Die 102 Gemeinden der Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz nutzen Synergien, indem sie die ATM mit der Erbringung verschiedener Serviceleistungen beauftragen:



Fachberatung

Wir beraten die Gemeinde in allen abfallwirtschaftlichen Fragen – mit der Erfahrung und dem Know-how aus fast 30 Jahren.

Wertstoffvermarktung/ Recyclinghof

Der Recyclinghof als Visitenkarte der Gemeinde – mehr dazu auf den Seiten 12 und 13

Zentrale Erledigung von Verwaltungsaufgaben

Siehe Seiten 08-09, 14-15 sowie ab Seite 23: Die ATM entlastet die Gemeinde, indem sie verschiedenste Verwaltungsaufgaben zentral abwickelt.

Öffentlichkeits- & Projektarbeit

Von Flurreinigung (Seite 20) bis Lebensmittelabfallvermeidung (S. 19), von Re-Use (S. 22) bis Umweltbildung (S. 16): Wir sind immer im Einsatz für mehr Umweltbewusstsein.

Entsorgungssicherheit

Weitere Informationen zu diesem wichtigen Aufgabenbereich auf Seite 10.

Abfallwirtschaft 2022: Ein Blick zurück

ENTWICKLUNG DER ABFALLMENGEN

Im Jahre 2022 hat sich der Tourismus in den Bezirken Schwaz und Innsbruck-Land wieder erholt und fast Vor-Corona-Niveau erreicht. Dieser Umstand macht sich natürlich auch bei den Abfallmengen bemerkbar. Insbesondere beim Restmüll und bei den Bioabfällen waren wieder deutliche Steigerungen gegenüber 2021 zu verzeichnen.

Die Sperrmüllmengen der Bezirke Schwaz und Innsbruck-Land haben im Vergleich zum Jahr 2019 – vor Corona – leicht zugenommen. An den Recyclinghöfen zeigte sich weiterhin der Trend zum Online-Einkauf: Die Kartonmengen aus dem Versandhandel sind nach wie vor sehr hoch. Die Glas- und Metallverpackungsmengen sind ebenfalls wieder gestiegen, was natürlich auf die Zunahme der Nächtigungen zurückzuführen ist.

FLURREINIGUNG: TIROL KLAUBT AUF

Eine schöne, intakte Natur ist den Menschen wichtig. Das ist spätestens bei der jährlichen Flurreinigung im Frühjahr spürbar. Unter dem Motto „Tirol klaubt auf“ beteiligten sich 2022 wieder unzählige Freiwillige an den Litteringaktionen von Wiesen und Feldern. Über 70 ATM-Gemeinden riefen zur gemeinsamen Flurreinigung auf.

GENUSSBOX UND FAIRTAILER

Auch andere Aktionen erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Bürgern. Die Genussbox wurde allein 2022 rund 42.000-mal ausgegeben. Tirol ist damit das absatzstärkste Bundesland.

Neben Jenbach steht seit 2022 nun auch in Uderns ein Fairtailer zum „Lebensmittelretten". Der Lebensmittelschrank am Bahnhof wird zwei- bis dreimal pro Woche gut gefüllt, das übernimmt ein ehrenamtliches Team. Damit trägt der Fairtailer zum Projekt „Marlene" der ATM bei.

NOAMOL RE-USE NETZWERK TIROL

2022 etablierte sich das Re-Use Netzwerk noamol als Kooperation der ATM, der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) und der Landeshauptstadt Innsbruck mit neun der führenden sozialwirtschaftlichen Unternehmen Tirols. Das Netzwerk wird finanziert durch das Land Tirol. Aufbauend auf die Re-Use Plattform noamol.at wurden zudem mittlerweile an über 80 Standorten Re-Use Akteure als Plattformpartner ins Netzwerk geholt. Gemeinsam mit all diesen Akteuren soll das Ziel der Steigerung der Re-Use Quote und der Abfallreduktion erreicht werden.

REPARATURFÜHRER TRIFFT REPARATURBONUS

Seit April 2022 gibt es den Reparaturbonus! Der Bonus deckt die Hälfte der Reparaturkosten (max. € 200,-) und soll ein Anreiz sein, defekten Elektrogeräten eine zweite Chance zu geben. Dafür muss man nur auf www.reparaturbonus.at einen Reparaturbon beantragen. Der Rest wird von den Reparaturbonus-Partnern abgewickelt.

Der von der ATM ins Leben gerufene und mittlerweile in sieben Bundesländern etablierte reparaturführer.at unterstützt den Reparaturbonus: Unter reparaturführer.at wird die Suche nach Reparaturdienstleistern erheblich vereinfacht. Mit dem Reparaturführer hat die ATM einen wichtigen Meilenstein in der digitalen Entwicklung von Nachhaltigkeitsinitiativen geleistet. 2023 sollen beide Plattformen verknüpft werden.
Infos unter www.reparaturbonus.at bzw. www.reparaturführer.at

HERAUSFORDERUNG DER ZUKUNFT

Anfang 2022 verkündete das Bundesministerium für Klimaschutz (BMK) die Novelle der Verpackungsverordnung, die ab 2025 den Weg für eine österreichweite Vereinheitlichung der Sammelsysteme für Leicht- und Metallverpackungen bereitet. 2022 begleitete uns auch die geplante Einführung eines Pfandsystems für Einweg-Getränkeverpackungen – dafür hatte sich die kommunale Abfallwirtschaft mit Nachdruck eingesetzt. Die ebenfalls schon lang geforderte Mehrwegquote wird begleitend eingeführt.

Im Hinblick auf die Erreichung von Recyclingquoten, den Klimaschutz und die Entwicklung hin zur Kreislaufwirtschaft werden damit wichtige Schritte gesetzt – die auch für die kommunale Abfallwirtschaft mit herausfordernden Aufgaben verbunden sind.

Entgelte für die Gemeindekasse

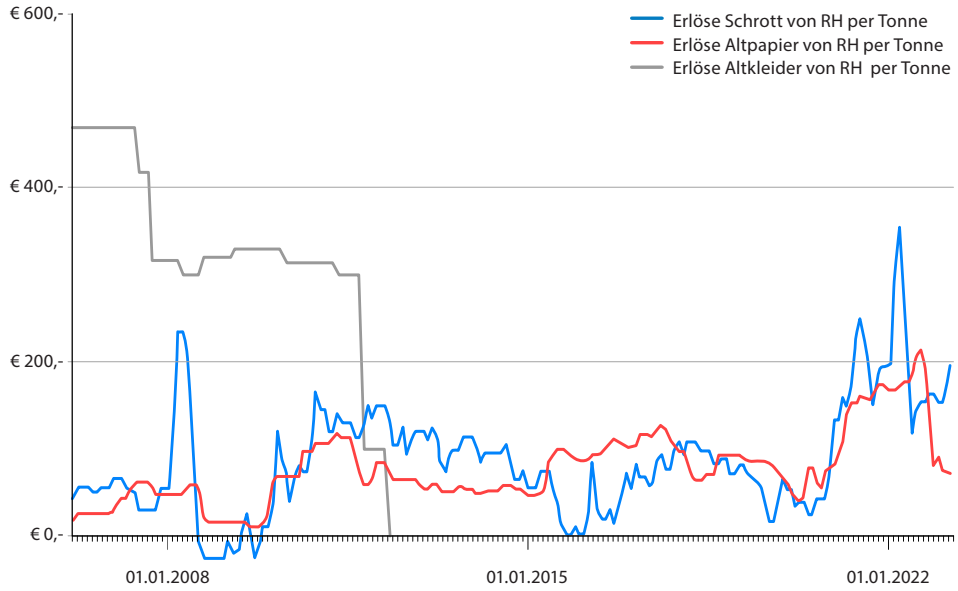
Entgelte für Systemleistungen aus der Verpackungsverordnung, der Vermarktung von Altpapier und Alteisen sowie Entgelte aus der Abgeltungsverordnung - die Gemeinden haben Anspruch darauf, dass ihnen abrechnungsrelevante Leistungen von den Systempartnern abgegolten werden. Als solche Systemleistungen gelten zum Beispiel die Behälterbereitstellung oder auch die Schneefreihaltung – also Leistungen, die von den Kommunen im Zusammenhang mit der Verpackungssammlung erbracht werden. Diese Entgelte müssen den Systempartnern in Rechnung gestellt werden. Diese Abrechnung wird von der ATM Jahr für Jahr verantwortungsvoll gemacht.
Die Beträge landen schließlich in den Gemeindekassen. Es sind komplexe Systemabrechnungen mit unzähligen Datensätzen, die mit der wachsenden Zahl an Systempartnern stetig steigen.

Im Jahr 2022 waren es rund 3,5 Millionen Euro, die insgesamt an die 102 Gemeinden ausgeschüttet wurden.

VOLATILE FAKTOREN FÜR ALTPAPIER UND ALTEISEN

Die Gemeinden erhalten für die Sammlung von Altpapier und Alteisen Erlöse ausbezahlt. Deren Höhe ist abhängig von der globalen Marktlage, die wiederum von vielen Faktoren beeinflusst wird. Die ATM verfolgt laufend diese Entwicklungen und verhandelt die besten Preise für die Gemeinden aus. 2022 hatten Engpässe in den Lieferketten, der Krieg in der Ukraine und die steigenden Energiekosten maßgeblichen Einfluss auf die Wertstoffmärkte. Die Unruhe auf dem Altpapiermarkt ist gewachsen, Verbrauch und Nachfrage sind gesunken, die Preise gingen spürbar zurück. Für Alteisen wurden nach einigen sprunghaften Preisentwicklungen im April 2022 sensationelle € 354,- pro Tonne bezahlt, bevor es zu weiteren Abwärts- und Seitwärtsbewegungen kam.

Vergleich Erlöse Schrott und Altpapier in €/t
und Altkleider 01/2007 bis 12/2022



ALTKLEIDERSAMMLUNG

Die Corona Pandemie hat die ohnehin schwierige Lage am Alttextilien-Markt zusätzlich verschärft. Im Jahre 2022 konnte die Altkleidersammlung in Tirol durchgehend aufrechterhalten werden. Die Kosten für die Sammlung wurden durch die Erlöse gedeckt.

RZ Ahrental

2011 ging das Recycling Zentrum (RZ) Ahrental südlich von Innsbruck in Betrieb. ATM und IKB schufen mit der Anlage eine langfristige Lösung für die Verwertung von Rest- und Sperrmüll im Tiroler Zentralraum und garantierten damit Entsorgungssicherheit für die Gemeinden.

Mittels modernster Technologie werden Rest- und Sperrmüll bestmöglich für die thermische Verwertung aufbereitet: Der Abfall wird nach der Anlieferung sortiert – Wertstoffe wie Metalle werden recycelt und bleiben im Rohstoffkreislauf, Stör- und Schadstoffe werden ausgesondert und anderweitig entsorgt. Schließlich entstehen im Verwertungsprozess Energieballen, die als hochwertiger Ersatz für fossile Brennstoffe in Industrieanlagen gebraucht werden – eine Tonne dieses Ersatzbrennstoffs entspricht einem Heizwert von rund 500 Litern Heizöl!

Den Weg des Abfalls können Groß und Klein im Besucherzentrum auf spielerische Weise miterleben. Schulklassen ermöglicht man regelmäßig einen Blick hinter die Kulissen bei einer kindgerechten Führung. Die ATM übernimmt für Schulklassen aus den Bezirken Schwaz und Innsbruck-Land zwei Drittel der Buskosten für die Fahrt ins RZ Ahrental.

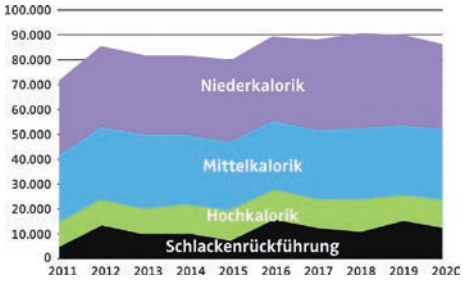
TRANSPORT PER BAHN

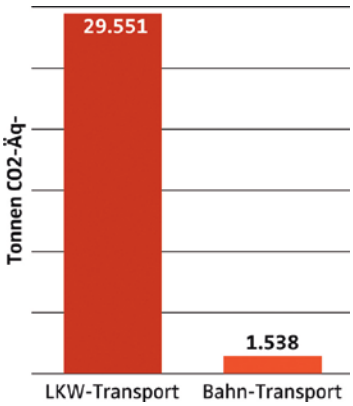
Im RZ Ahrental hat man von Anfang an auf die Schiene gesetzt*: Pro Jahr werden bis zu 75.000 Tonnen an mechanisch zu Brennstoff aufbereiteten Abfällen mit der Bahn zur Linz AG transportiert. Hinzu kommen noch bis zu 15.000 Tonnen an Schlacke, die mit der Bahn als Retourtransport wieder in das Ahrental gelangen und dort deponiert werden. Fazit: Von 2011 bis 2021 wurden rund 1 Million Tonnen an Abfällen mit der Bahn transportiert.

**Übrigens: Ab Jänner 2023 besteht die Pflicht zum Transport von Abfällen mit der Bahn, wenn das Gesamtgewicht zehn Tonnen überschreitet und die Transportstrecke auf der Straße mehr als 300 km beträgt. Die Rahmenbedingungen für die verpflichtenden Abfalltransporte per Bahn werden jedoch weiter verschärft: ab 1.1.2024 reduziert sich die erlaubt Transportstrecke auf der Straße bis auf 200 km und ab 1.1.2026 bis auf 100 km.*

EINSPARUNGEN FÜR DIE UMWELT

Im Vergleich zum LKW-Transport wurden durch die Bahn die Emissionen erheblich reduziert: Etwa 28.000 Tonnen konnten bisher an CO_2-Äquivalenten eingespart werden. Dazu kommt, dass der Emissionsausstoß beim LKW pro Tonnenkilometer rund 20-mal höher ist als beim Bahntransport. Der Energieaufwand ist rund 8,5-mal geringer als beim LKW.





NACHSORGE GRASLBODEN

Seit 2001 kümmert sich die ATM professionell um die Nachsorge der ehemaligen Deponie Graslboden (Gemeindegebiet Schönberg). Bis Ende der 1990er Jahre war es üblich, Abfälle einfach zu deponieren. Stillgelegte Deponien müssen daher in der Nachsorge über Jahrzehnte hinweg kontrolliert und betreut werden.

Die Deponie Graslboden entwickelt sich dank der gewissenhaften Nachsorge allen Vorgaben entsprechend. Die Fremdüberwachung ist in regelmäßigen Berichten ans Land Tirol dokumentiert.

Die Rekultivierung läuft bestens – die ehemalige Deponie wird wieder zum Wald.

RZ AHRENTAL | ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- 2011 von ATM und IKB in Betrieb genommen
- Einzugsgebiet Innsbruck, Innsbruck-Land und Schwaz mit rund 380.000 Einwohnern
- Durchschnittlich 350 angelieferte Tonnen Rest- und Sperrmüll pro Tag
- Besucherzentrum mit speziellen Führungen für Kinder und Erwachsene

Wipptal Card: Digitalisierung mit Vorbildfunktion

Das AWZ Oberes Wipptal wurde bestens von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen. Die Anlage ist auf dem letzten Stand der Technik und bietet optimale Abgabemöglichkeiten für nahezu alle Abfallarten. Und das mit einem elektronischen Zutritts- und Abrechnungssystem, das mittels Wipptal Card den Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl von Vorteilen bietet: z. B. längere Öffnungszeiten und eine bargeldlose, kilogenaue Abrechnung, was noch mehr Flexibilität und Kosteneffizienz bedeutet.

Seit mehr als zwei Jahren gibt es die „Umweltzone Wipptal". Damit haben sich die zwölf Gemeinden des Wipptals zusammengetan, um die Abfallwirtschaft in der Region weiter zu verbessern. Unabhängig vom Wohnsitz können alle Wipptaler eines der beiden Abfallwirtschaftszentren ansteuern. Die Öffnungszeiten sind aufeinander abgestimmt. Staubildungen vor dem AWZ gehören der Vergangenheit an!

Zielgruppenori
Seminare

ATM als Partner für Recyclinghofprojekte

Die ATM weiß, worauf es ankommt bei der Konzeption und Planung, beim Bau bzw. beim Betrieb von Recyclinghöfen. Das hat sie schon vielfach unter Beweis gestellt.

Die Gemeinden der Bezirke Schwaz und Innsbruck-Land können dieses Know-how jederzeit in Anspruch nehmen und sich vom ersten Planungsgespräch an auf die Unterstützung ihrer Umweltserviceorganisation verlassen. Die ATM kann bei Bedarf auch mit dem Führen des Betriebs beauftragt werden, wie es derzeit bereits in mehreren Zillertaler Gemeinden der Fall ist.

entierte

Das Personal am Recyclinghof hat verantwortungsvolle Aufgaben und ist zudem ein direkter Kontaktpunkt zwischen Gemeinde und Bevölkerung. Auf die Ausbildung sowie Weiterbildung der Recyclinghof-Mitarbeitenden wird daher besonderes Augenmerk gelegt. Auch 2022 hat es die Coronapandemie erschwert, das Kursprogramm wie gewohnt anzubieten.

Umso erfreulicher war es, dass das voll ausgebuchte Problemstoffseminar stattfinden konnte. Insgesamt wurden 15 Teilnehmende im fachgerechten Umgang mit Problemstoffen und Elektroaltgeräten ausgebildet und nach der schriftlichen Prüfung zertifiziert. Ein wichtiger Teil dieser Ausbildung ist der Erste Hilfe-Kurs, der vom Österreichischen Roten Kreuz – Bezirksstelle Schwaz durchgeführt wurde. Die Freiwillige Feuerwehr Schwaz vermittelte die Kenntnisse zum Brandschutz in Theorie und Praxis.

Gemeinsam wird gespart

Der zentrale Einkauf von verschiedenen Abfallbehältern, -säcken und anderen Materialien bringt wesentliche Preis- und Liefervorteile – da freut sich die Gemeindekasse! Zusätzlich verfügt die ATM über ein gutes Netzwerk an Partnern und Lieferanten, das optimale Konditionen garantiert.

Jährlich kauft die ATM rund 2.000 Behälter und zwei Millionen Bioabfallsäcke für die Gemeinden ein. Dank einer vorausschauenden Lagerverwaltung können eingehende Bestellungen unkompliziert und zeitnah abgewickelt werden. 1999 wurde das Sammelsystem für Altspeiseöle und -fette entwickelt und laufend österreichweit ausgebaut: Öli ist ein kleiner gelber Kübel, der aus den Tiroler Haushalten nicht wegzudenken ist. Öli-Nachschub gibt es bei der ATM.

SERVICE FÜR DIE GEMEINDEN

Säcke, Behälter und weitere Utensilien können die Gemeinden bei der ATM beziehen. Die beliebten Wertstoffsammeltaschen sind in Sets zu je vier Stück erhältlich. Aufkleber zur Kennzeichnung von Abfalleimern oder zur Beschilderung von Sammelstellen gibt es in unterschiedlichen Größen. Die ATM hat sie für viele Abfallarten lagernd. Für die Gemeindezeitungen gibt es Textvorlagen und Inserate. Plakate zu verschiedenen Themen stellt die ATM ebenfalls zur Verfügung.

EIN VIELFÄLTIGES ANGEBOT AN MATERIALIEN STEHT FÜR DIE GEMEINDEN BEREIT:

- ✓ Behälter von 10 bis 1.100 Liter Volumen
- ✓ Restmüll- und Sammelsäcke
- ✓ Öli-Eimer in verschiedenen Größen für Haushalt und Gastro sowie Grundausstattung von Öli-Sammelstellen
- ✓ Wertstoffsammeltaschen für 4 verschiedene Fraktionen
- ✓ Aufkleber mit Piktogrammen in verschiedenen Formaten (u. a. 10x10, 20x20 oder 40x40 cm)
- ✓ Infomaterial Öffentlichkeitsarbeit: Broschüren, Texte, Plakate, Inserate zu verschiedenen Themen

Jahresabfallbilanzmeldung und Datenmanagement

Gemäß Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) 2002 muss jede Gemeinde einmal im Jahr ihre Abfallströme melden. Außerdem ist jede Gemeinde dazu verpflichtet, ihre Abfallbewegungen ganzjährig zeitnah zu dokumentieren – und diese dem Land Tirol auf Anfrage auch vorzulegen. Als Serviceleistung kümmert sich die ATM um die EDM-Meldungen der Gemeinden. Durch die zentrale Abwicklung der EDM-Meldungen werden wertvolle Synergien genutzt. Für die Gemeinden bedeutet das Zeit- und Kostenersparnis.

Die Abkürzung EDM steht für „Elektronisches Datenmanagement – Umwelt" und ist ein Online-Portal, betrieben vom zuständigen Bundesministerium. Gerade im Umwelt- und Abfallbereich gibt es zahlreiche Dokumentations-, Melde- und Berichtspflichten, die zu erfüllen sind. Das Portal ist die Plattform, über die diese komplexen Meldungen eingebracht werden. Um die Jahresabfallmengen der Gemeinden zu erheben, wird auf insgesamt rund 30.000 einzelne Übergabemeldungen zurückgegriffen. Jede Übergabe eines Abfallstoffes wird vom Entsorgungspartner in einer Übergabemeldung dokumentiert, die wiederum in die Datenbank der ATM eingespielt wird.

Seit 2021 werden die Abfallmengen aller Gemeinden im AWM-Programm gesammelt und für die Jahresabfallbilanzmeldung exportiert. Mittels AWM können umfassende Auswertungen generiert und wertvolle Schlüsse für die Optimierung von kommunalen Abfallsystemen gezogen werden.

Die ATM verfügt somit über die Mengen der einzelnen Gemeinden und kann dadurch die Abfallwirtschaftsberatung effizienter und realistisch gestalten.

In den ATM-Gemeinden sind rund 50 verschiedene Entsorgungsunternehmen im Einsatz.

Rund 30.000 Übergabemeldungen für über 100 Fraktionen sind die Grundlage für die Jahresabfallmenge.

AWM

AWM ist ein neues Programm, über das die Abfallmengen seit 2021 in die Datenbank eingespielt werden.

Mit dem AWM-Programm ist es möglich, die Abfallströme auf die verschiedenen Anlagen aufzuteilen.

EDM SCHRITT FÜR SCHRITT:

- ✓ Entsorger bzw. Anlagenbetreiber (zum Beispiel Kompostieranlagen) spielen Wiegescheindaten ins sogenannte AWM ein.
- ✓ Die gelieferten Daten werden auf Plausibilität geprüft und Korrekturen werden bei Bedarf durchgeführt.
- ✓ Die Gemeinden können über einen Zugang zum AWM-Programm ihre Mengen abfragen.
- ✓ Die Jahresabfallmengen werden für die Gemeinden und jede einzelne Fraktion ins EDM-Portal hochgeladen.
- ✓ Diese Daten werden schließlich auch für den ATM-Jahresbericht herangezogen und grafisch aufbereitet.

Umweltbildung bleibt Schwerpunkt

„Ein Kind erzieht zwei Erwachsene" – getreu diesem Motto setzte man bei der ATM schon immer einen starken Fokus auf die Umweltbildung der Kleinen und Kleinsten. Über Jahre baute Mag. Astrid Bayer-Schragl erfolgreich den Bereich „Umwelterziehung an Schulen" auf. Seit ihrer Pensionierung 2022 hat nun Mag. Susanne Windisch diesen Bereich im September übernommen.

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling sind wichtige Themen, welche die ATM vor allem an den Volksschulen in den ATM-Gemeinden kostenlos und kindgerecht vermittelt. Allein im vierten Quartal 2022 kamen 307 Schüler und 10 Pädagogen in den Genuss einer Unterrichtseinheit vor Ort. Das Besucherzentrum im RZ Ahrental wurde im selben Zeitraum von 181 Schülern und 21 Begleitpersonen besucht. ATM-Umweltpädagogin Susanne Windisch und Umweltmaskottchen Alfons Trennfix freut's!

Kinder sind wichtige Multiplikatoren und die Zukunft der Gesellschaft, weshalb auch weiterhin abwechslungsreiche Angebote entwickelt und durchgeführt werden.

Insgesamt gehören 115 Schulen zum Einzugsgebiet der ATM.

Bewusstseinsbildung: Neue Sammellösung für brandgefährliche Akkus

Es landen immer noch zu viele Batterien und Akkus im Restabfall! Da Lithium-Batterien und Akkus keineswegs harmlos, sondern brandgefährlich sind, startete die ATM eine neue Kampagne zur Bewusstseinsbildung für die richtige Sammlung und Entsorgung:

SICHERE SAMMLUNG IM BATTERIEN-SAMMELGLAS FÜR ZUHAUSE

Info-Folder samt Aufklebern für Batterie-Sammelgläser liegen in den Gemeinden kostenfrei zur Entnahme auf oder können unter https://bit.ly/3MU9IkQ heruntergeladen werden.

Die Aufkleber klebt man auf zwei beliebige, verschraubbare Gläser (z. B. Gurken- oder Honiggläser) – je eines für Lithiumbatterien und für herkömmliche Batterien.

In den Deckel schlägt man ein Loch, damit allenfalls Gase entweichen können, und fertig sind die Sammelgläser für daheim. Die vollen Sammelgläser einfach beim Recyclinghof in der Gemeinde entsorgen und wieder mit nach Hause nehmen.

Bereits knapp 40 % der verkauften Batterien sind Lithium-Batterien und Akkus. Ihr Anteil an den gesammelten Batterien und Akkus liegt bei rund 10 %. Die richtige und getrennte Sammlung der Batterien wird daher immer wichtiger. Nur wenn die Batterien und Akkus nicht im Restabfall landen und Lithium-Batterien getrennt von herkömmlichen Batterien gesammelt werden, ist die Reduzierung der Gefahren und eine optimale Verwertung möglich.

Die österreichweite EAK-Kampagne „Hermit Leer" wurde durch regionale Maßnahmen zur richtigen Sammlung von Elektroaltgeräten und Batterien verstärkt.

BATTERIEN ENTSORGEN, ABER RICHTIG!

Die Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle (EAK) ist eine österreichweit tätige Institution, die sich mit verschiedenen Themen rund um den korrekten Umgang mit und die Entsorgung von Elektroaltgeräten, Batterien und Akkus beschäftigt. Für regionale Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung stellt die EAK finanzielle Mittel zur Verfügung. Deren Höhe wird auf Basis der Einwohnerzahl einer Region berechnet.

Für die Bezirke Schwaz und Innsbruck-Land kümmert sich die ATM um die Durchführung der vorgegebenen Maßnahmen. 2022 wurden zu diesem Zweck informative Inserate und PR-Texte in den lokalen Medien geschaltet.

Social Media Aktivitäten 2022

SOZIALE MEDIEN – LANGANHALTENDER TREND

Social Media nimmt – nach wie vor – immer mehr an Bedeutung zu. Diesen Satz hört man zwar schon lang, dennoch gilt er auch heute noch. So nutzen 7,4 Mio. User in Österreich mindestens eine der zahlreichen digitalen Plattformen. An erster und zweiter Stelle stehen in der regelmäßigen Nutzung YouTube und WhatsApp mit je über fünf Mio. Usern. Danach folgen Facebook und Instagram, die mit je über drei Mio. Nutzern ebenfalls sehr stark vertreten sind.

DANK VERNETZUNG DIE ZIELGRUPPE ERREICHEN

Die Facebook-Seite der ATM gibt es seit März 2014, seit Juni 2022 auch eine Instagram-Seite. Der YouTube-Kanal läuft bereits seit über 13 Jahren. Gerade über Instagram können jüngere Personen erreicht werden. Auf Facebook hingegen werden die User statistisch gesehen immer älter. Unsere Ziele in der Bespielung der beiden Kanäle liegen bei Aufklärung, Information, Unterhaltung und schließlich auch Vernetzung mit anderen Social-Media-Accounts von Abfallverbänden, sozialen Einrichtungen usw., um Synergieeffekte zu steigern.

REICHWEITENSTARKE KAMPAGNEN

Im Herbst 2022 wurden gemeinsam mit ZAK-Kempten Postings und Kampagnen im Zuge der Aktionswoche „Gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung“ beworben. Weiters schaltete man übers Jahr verteilt Anzeigen zur Bewerbung der Projekte Flurreinigung, Saubere Berge, Genussbox sowie Hundeliebe. Durch bezahlte Job-Anzeigen konnten außerdem zwei Stellen besetzt werden. Die Schaltungskosten sind hier im Vergleich zu Printmedien um einiges geringer. Mit allen Kampagnen konnten 2022 insgesamt über eine halbe Million Impressionen erzielt werden.

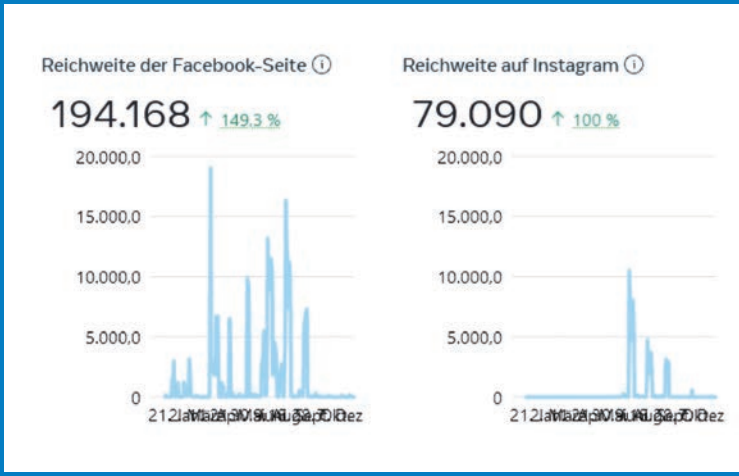
In Zukunft sind weitere Informationskampagnen sowie Beiträge zur richtigen Abfalltrennung und Sensibilisierung für eine gelungene Kreislaufwirtschaft geplant. Wir freuen uns jedenfalls über jeden Follower und natürlich über jedes „Gefällt mir“.

ERGEBNISSE 2022 (VERGLEICH 2021)

Reichweite auf Facebook: 194.168 (+149,3 %)

Reichweite auf Instagram: 79.090 (+100 %)

Aufrufe auf YouTube: 1.110 (+21 %)



Viele Aktionen retten Lebensmittel

Beim Projekt MARLENE dreht sich alles um die Vermeidung von Lebensmittelabfall. Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln trägt wesentlich zu Umwelt- und Klimaschutz bei. MARLENE ist die Abkürzung für **MA**ßnahmen zur **R**eduktion von **LE**bensmittelabfall durch **NE**tzwerkbildung. Mit MARLENE setzen die Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) und der Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten (ZAK) grenzüberschreitend bewusstseinsbildende Maßnahmen, Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie grenzüberschreitende Pilotmaßnahmen rund um das Thema Vermeidung von Lebensmittelabfällen in den beiden Projektregionen um. Diese Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung konnten 2022 realisiert bzw. weiterverfolgt werden:

NOCH EIN FAIRTEILER IM BEZIRK SCHWAZ

In Jenbach steht bereits seit Mai 2021 erfolgreich ein „Fairtailer", bei dem nicht mehr verkäufliche, aber perfekt genießbare Lebensmittel von einem Supermarkt zur freien Entnahme zur Verfügung gestellt werden. Seit 2022 werden auch in Uderns „Lebensmittel gerettet" und am Bahnhof kostenlos an die Bevölkerung über den „Fairtailer" der Lebenshilfe abgegeben. Der Lebensmittelschrank wird zwei- bis dreimal pro Woche gut gefüllt, das übernimmt ein ehrenamtliches Team rund um Initiatorin Rai Egger. Damit trägt der „Fairtailer" zum Projekt MARLENE der ATM bei, an dem die Gemeinde Uderns beteiligt ist.

GENUSSBOX – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Komplett satt und das halbe Schnitzel liegt noch auf dem Teller? Die Genussbox sorgt seit 2017 dafür, dass Lebensmittelreste bequem und vor allem in umweltfreundlicher Verpackung mit nach Hause genommen werden können. Viele Restaurants und Gasthäuser haben sich bereits der Initiative angeschlossen. Insgesamt kamen seit dem Start 2017 über 350.000 Stück in Umlauf. Pro Jahr werden zwischen 70.000 und 80.000 Genussboxen an die Gastronomiebetriebe ausgegeben.
Die Genussbox ist mittlerweile österreichweit erhältlich. Diese Erfolgsgeschichte zeigt sich auch deutlich an den Absatzzahlen: Im letzten Jahr wurden alleine in Tirol rund 42.000 Genussboxen ausgegeben. Schnitzel & Co. sind damit rund 42.000-mal noch zu Hause fertig genossen worden, anstatt im Abfall zu landen. Tirol ist das absatzstärkste Bundesland und setzt damit ein starkes Signal gegen die Lebensmittelverschwendung.

AKTIONSWOCHE „GEMEINSAM LEBENSMITTEL RETTEN"

Eine ganze Woche im Zeichen der Lebensmittelabfallvermeidung: Von 26. September bis 2. Oktober 2022 fand in Tirol und im Allgäu, der bayerischen Partnerregion im Projekt MARLENE, zum zweiten Mal die Aktionswoche „Gemeinsam Lebensmittel retten" statt. In diesem Zeitraum richteten verschiedene Aktionen den öffentlichen Blick auf die negativen Umweltauswirkungen von Lebensmittelverschwendung.

INFOS:

www.marlene.at
www.genussbox.at

Bruck a. Z.

Tirol klaubt auf

Auch 2022 lag den Menschen eine saubere Natur am Herzen: In über 70 Gemeinden fanden wieder großangelegte Aktionen statt, um gemeinsam Felder und Wiesen von unschönem Abfall zu befreien. Unzählige Freiwillige – vom Kindergartenkind bis zum Vereinsobmann – waren unterwegs und beteiligten sich an der Flurreinigung. Diesmal war wieder ein geselliges Beisammensein nach erfolgreicher Säuberung von Straßenrändern und Uferpromenaden möglich.

Wie gewohnt unterstützte und koordinierte die ATM die Flurreinigung in den Bezirken Schwaz und Innsbruck-Land und stellte kostenlos Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung.

Die Bewerbung erfolgte mittels Einschaltungen in den regionalen Medien und auf allen ATM-Kanälen sowie durch Info-Aussendungen an die Gemeinden.

Völs

Kematen

Götzens

Inzing

Schwaz

Kolsass

Baumkirchen

noamol
Re-Use Netzwerk Tirol

2022 war ein Meilenstein für den Wandel der Abfallwirtschaft hin zu einer Kreislaufwirtschaft. Aufbauend auf den Gesprächen des Jahres 2021 etablierte sich das Re-Use Netzwerk noamol als Kooperation der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (ATM), der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) und der Landeshauptstadt Innsbruck mit neun der führenden sozialwirtschaftlichen Unternehmen Tirols. Das Netzwerk wird finanziert durch das Land Tirol. Aufbauend auf die Re-Use Plattform noamol.at wurden zudem mittlerweile an über 80 Standorten Re-Use Akteure als Plattformpartner ins Netzwerk geholt. Gemeinsam mit all diesen Akteuren soll das Ziel der Steigerung der Re-Use Quote und der Abfallreduktion erreicht werden. Dafür wurde eine Definition der möglichen Kooperationsebenen durchgeführt. Es wurden drei Kooperationsstufen erarbeitet:

- Netzwerkpartner (kommunale Abfallwirtschaft, Stadt Innsbruck, sozialwirtschaftliche Unternehmen)
- Plattformpartner (Akteure der Kreislaufwirtschaft mit sozialem, zivilgesellschaftlichem Hintergrund)
- Externe Partner (Partner mit teilweise überschneidendem Interesse für temporäre Kooperationen)

Mit den Partnern wurden Aktivitäten in den Handlungsfeldern Netzwerkbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Umsetzungsprojekte zu Warenströmen unternommen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden die Teilnahme an Veranstaltungen und der verstärkte Auftritt in den sozialen Medien als Hauptziele für das Jahr definiert. Zudem sollte die inhaltliche Dichte der Website verbessert werden. Es wurden monatlich verschiedenste Workshops abgehalten. Es gab bis Ende des Jahres zudem in allen relevanten regionalen Medien laufend Berichterstattungen.

Hauptfokus war auf der Projektentwicklung. Unter anderem wurden folgende Projekte im ersten Jahr des neudefinierten Netzwerks umgesetzt:

NOAMOL-SHOP

Der Shop wurde 2022 professionalisiert und weiterentwickelt. Ein neues Konzept auf freiwilliger Spendenbasis wurde eingeführt und eine Büchertauschzelle aufgestellt, um Platz im Innenraum zu schaffen. Der Shop dient als Prototyp für Re-Use Möglichkeiten direkt am Recyclinghof.

REPARATURFÜHRER

2022 wurden der Reparaturführer und der Reparaturbonus verknüpft. Reparaturbonus Betriebe sind somit auch auf dem Reparaturführer ersichtlich. Es wurde die Kooperation zwischen den Bundesländern neu aufgelegt und eine Zukunftsperspektive ab 2024 erarbeitet.

NOAMOL-BOX

Zentral für die Entwicklung der Wiederverwendung in Tirol ist die Einführung des Re-Use Sammelsystems (noamol-Box), sie wurde im Oktober 2022 in 18 Tiroler Gemeinden eingeführt. Bis Ende des Jahres konnten die ersten 1.000 Boxen zur Wiederverwendung vorbereitet werden. Damit können jährlich ca. 60.000 kg an wiederverwendbaren Gegenständen gesammelt werden.

Weitere Infos liefert gerne
Projektleiter Lukas Bodner
l.bodner@noamol.at, 0699 16250045

Individuelle Informationen für Ihre Gemeinde

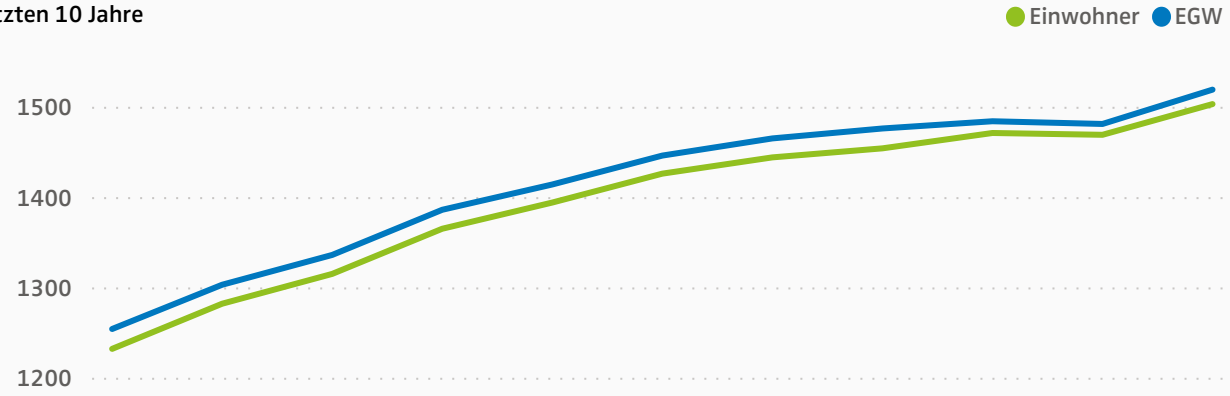
Auf den folgenden Seiten finden Sie abfallwirtschaftliche Kennzahlen und Daten zur Abfallentwicklung Ihrer Gemeinde im Jahr 2022. Bei Fragen und für weitere Details steht Ihnen der zuständige Abfallberater gerne zur Verfügung.

Stammdaten Gemeinde Hatting

Bürgermeister:	Dietmar Schöpf
Adresse:	Bahnstr. 2 6402 Hatting Tirol Österreich
Telefon:	+43(5238)88255
Email:	gemeinde@hatting.tirol.gv.at
Berater:	Anton Sint
Gemeindekategorie:	Gemeinde
Bezirk:	Innsbruck Land
Gemeindenummer:	70318
Pers-GLN:	9008390043356
EGW:	1519
Einwohner:	1503

Einwohnerentwicklung

Der letzten 10 Jahre



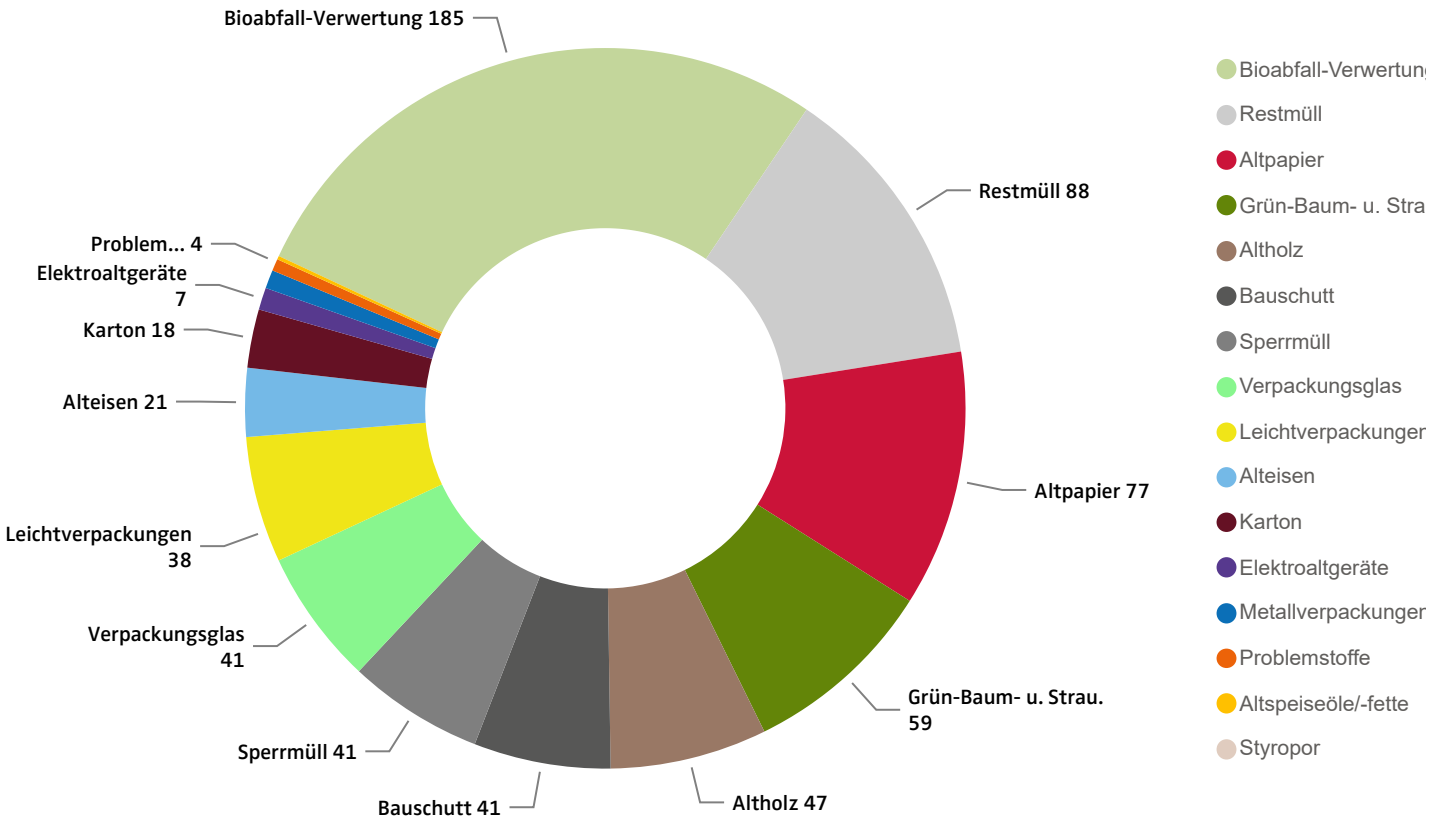
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohner	1232	1282	1315	1365	1394	1426	1444	1454	1471	1469	1503
EGW	1254	1303	1336	1386	1414	1446	1465	1476	1484	1481	1519

Finanzdaten

Name	Betrag (netto)	USt.	Betrag (brutto)
Erlöse aus der Altstoffvermarktung			
Alteisen abgeholt	€ 3.829,08	0	€ 3.829,08
Altpapier Behältersammlung	€ 5.103,49	0	€ 5.103,49
Summe	€ 8.932,57	0	€ 8.932,57
Erlöse aus der Verpackungsverordnung			
Abfallberatung u. Öffentlichkeitsarbeit	€ 761,24	20	€ 913,488
Abgeltungsverordnung	€ 2.051,47	20	€ 2.461,764
Sammlung und Transport Papierverpackungen	€ 2.533,71	10	€ 2.787,081
Systemleistung Glasbehälter	€ 1.105,20	20	€ 1.326,24
Systemleistung LVP- MET-Behälter	€ 907,84	20	€ 1.089,408
Systemleistungen Papierbehälter	€ 809,48	10	€ 811,93
Übernahme Kartonverpackungen	€ 1.252,56	10	€ 1.377,816
Summe	€ 9.421,50	10	€ 10.767,727
Summe	€ 18.354,07	0	€ 19.700,297

Abfallmengen

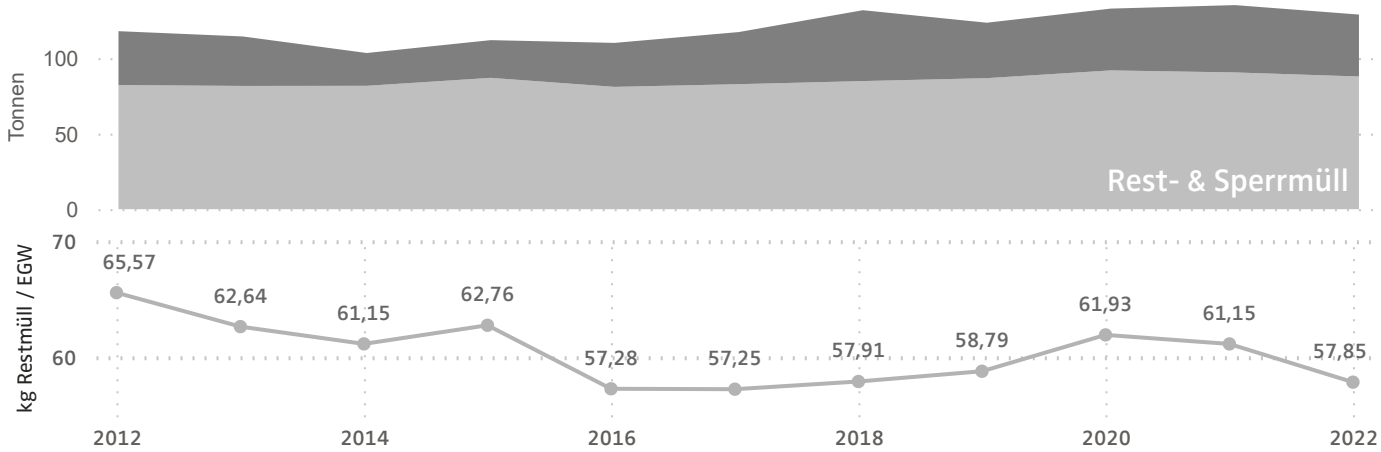
Mengenverteilung im Jahr 2022 in Tonnen



Mengenentwicklung der letzten 10 Jahre in Tonnen

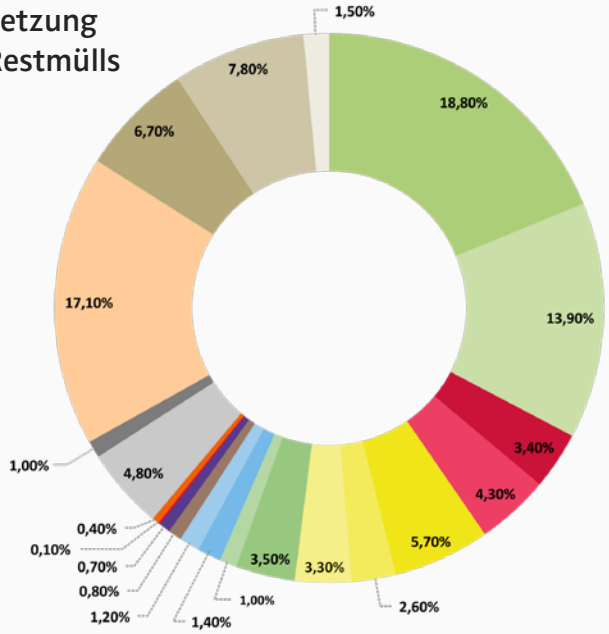
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Metallverpackungen	5	5	7	5	5	5	5	5	6	5	6
Styropor	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leichtverpackungen	33	34	42	37	39	42	41	41	39	38	38
Karton	14	17	17	16	19	20	22	22	24	25	18
Altpapier	80	80	79	78	80	60	83	71	74	74	77
Verpackungsglas	32	37	36	34	38	38	37	38	44	43	41
Altspeiseöle/-fette	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Elektroaltgeräte	5	7	6	4	4	3	4	5	6	6	7
Alteisen	21	20	15	16	27	23	27	28	21	21	21
Bioabfall-Verwertung	93	93	195	148	152	142	162	151	187	188	185
Altholz	41	41	30	41	44	51	119	46	49	55	47
Sperrmüll	36	33	22	25	29	35	47	37	41	45	41
Restmüll	82	82	82	87	81	83	85	87	92	91	88
	325	**333**	**428**	**380**	**411**	**385**	**501**	**408**	**451**	**458**	**441**

Jahressummen im Vergleich



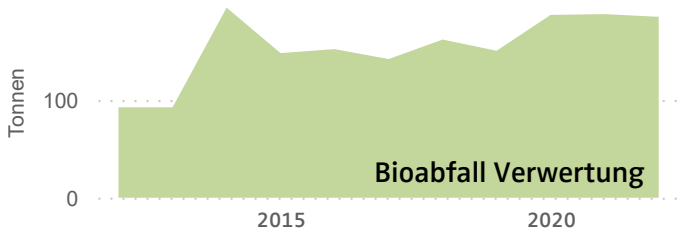
Zusammensetzung des Tiroler Restmülls 2019

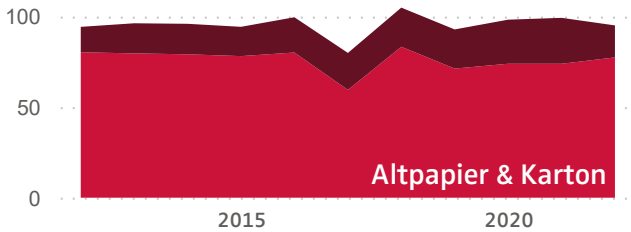
Anteile der Fraktionen innerhalb der gesammelten Restmüll-mengen

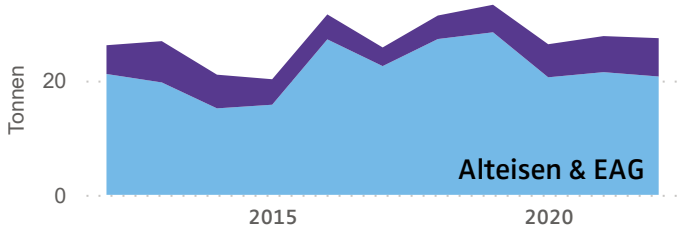


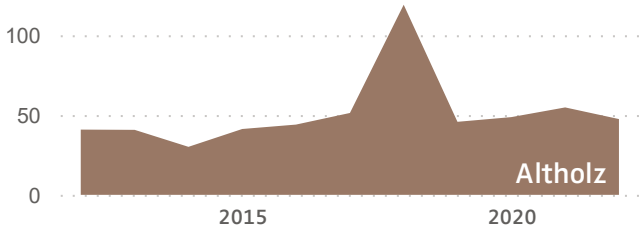
- Organik inkl. nicht vermeidbare Lebensmittel: 18.286 t
- vermeidbare Lebendmittel: 13.491 t
- Papier-VP: 3.266 t
- Papier-NVP: 4.203 t
- Kunststoff-VP: 5.557 t
- sonst. Leicht-VP: 2.520 t
- Kunststoff-NVP: 3.246 t
- Glas-VP: 3.430 t
- Glas-NVP: 1.000 t
- Metall-VP: 1.333 t
- Metall-NVP: 1.146 t
- Holz-NVP: 752 t
- Elektroaltgeräte: 637 t
- Batterien: 99 t
- Problemstoffe: 396 t
- Textilien: 4.621 t
- Schuhe: 1.010 t
- Hygieneartikel: 16.620 t
- Inertstoffe: 6.473 t
- Sonstige Abfälle: 7.544 t
- Sortierrest: 1.473 t

Quelle: Bericht Restmüllanalyse Tirol 2018/19



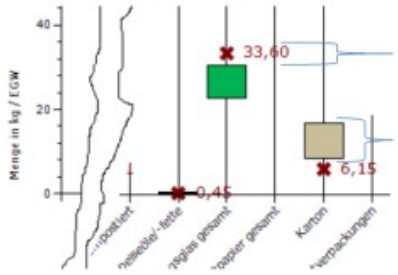






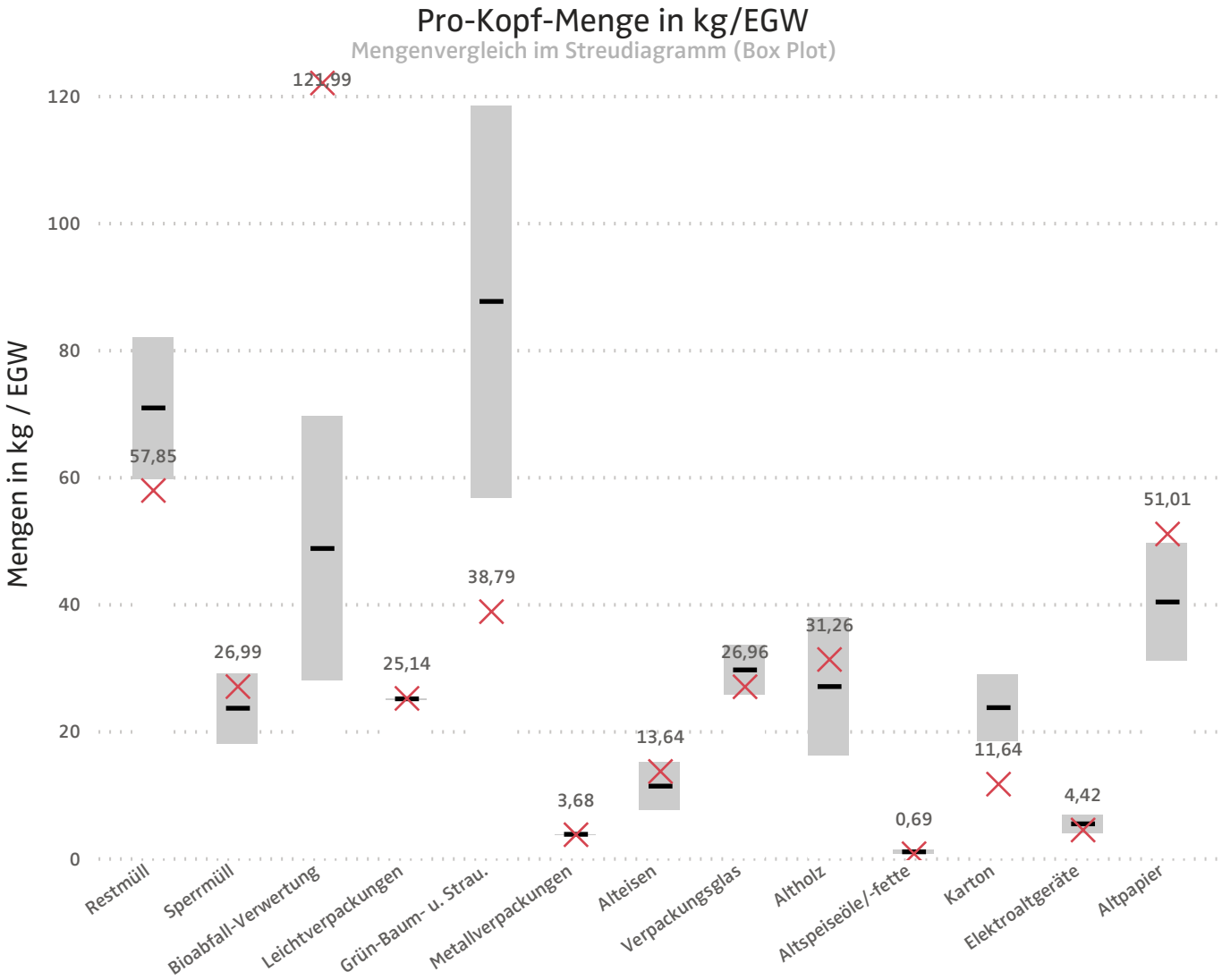
Jahressummen im Vergleich

Jahresgesamtmengen in kg/EGW für das Jahr 2022



Wert der Gemeinde (Menge in kg/EGW)

Mittlerer Durchschnittsbereich aller Gemeinden innerhalb der Gemeindekategorie



Innerhalb der Boxen befindet sich der Median-Wertbereich (Standardabweichung).
Die schwarze Linie markiert den Mittelwert.

Gemeindekategorie: Gemeinde

Großgemeinde:	EGW > 6000 und EGW < 130% EW
Gemeinde:	EGW < 6000 und EGW < 130% EW
Tourismus:	EGW < 6000 und EGW > 130% EW
Intensivtourismus:	EGW > 6000 und EGW > 130% EW

Tabellarische Übersicht der Jahresmengen (EDM-Meldung) - Teil I

Kategorie / Fraktion	Menge (kg)	Prozent
Alteisen		
Alteisen	20.720,00	4,66%
Kategorie Summe	**20.720,00**	**4,66%**
Altholz		
Holzemballagen -abfälle	47.480,00	10,67%
Kategorie Summe	**47.480,00**	**10,67%**
Altpapier		
Altpapier gesamt	77.480,00	17,41%
Kategorie Summe	**77.480,00**	**17,41%**
Altspeiseöle/-fette		
Frittieröle	1.048,00	0,24%
Kategorie Summe	**1.048,00**	**0,24%**
Bauschutt		
Bauschutt	41.360,00	9,29%
Kategorie Summe	**41.360,00**	**9,29%**
Bioabfall-Verwertung		
Bioabfall	130.000,00	29,21%
Obst- und Gemüseabfälle	55.300,00	12,42%
Kategorie Summe	**185.300,00**	**41,63%**
Diverses		
Altkleider	3.040,00	0,68%
Autoreifen	124,00	0,03%
Flachglas	2.300,00	0,52%
Konsumbatterien	469,00	0,11%
Produktionsabfälle der Arzneimittelerzeugung	73,00	0,02%
Videokassetten, Magnetbänder	51,00	0,01%
Kategorie Summe	**6.057,00**	**1,36%**
Elektroaltgeräte		
EAG klein gef.	4.140,00	0,93%
Kühlgeräte	1.495,00	0,34%
Monitore	1.076,00	0,24%
Kategorie Summe	**6.711,00**	**1,51%**
Grün-Baum- u. Strau.		
Holz (67)	34.920,00	7,85%
Mähgut, Laub	24.000,00	5,39%
Kategorie Summe	**58.920,00**	**13,24%**

Tabellarische Übersicht der Jahresmengen (EDM-Meldung) - Teil II

Kategorie / Fraktion	Menge (kg)	Prozent
Karton		
Karton	17.680,00	7,53%
Kategorie Summe	**17.680,00**	**7,53%**
Leichtverpackungen		
Leichtverpackungen	38.181,00	16,25%
Kategorie Summe	**38.181,00**	**16,25%**
Metallverpackungen		
Metallverpackungen	5.592,00	2,38%
Kategorie Summe	**5.592,00**	**2,38%**
Problemstoffe		
Altlacke / Farben (flüssig)	1.710,00	0,73%
Altöl	856,00	0,36%
feste Fette	269,00	0,11%
Gummi-Metall	201,00	0,09%
Medikamente	51,00	0,02%
Reinigungsmittel	171,00	0,07%
sonstige Farben	118,00	0,05%
Spraydosen	184,00	0,08%
Spritzmittel	69,00	0,03%
Kategorie Summe	**3.629,00**	**1,54%**
Restmüll		
Restmüll	87.880,00	37,41%
Kategorie Summe	**87.880,00**	**37,41%**
Sperrmüll		
Sperrmüll	41.000,00	17,45%
Kategorie Summe	**41.000,00**	**17,45%**
Verpackungsglas		
Verpackungsglas bunt	22.439,00	9,55%
Verpackungsglas weis	18.515,00	7,88%
Kategorie Summe	**40.954,00**	**17,43%**

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH, Münchner Straße 22,
6130 Schwaz, Tel.: 05242 / 62 400, office@atm.or.at, www.atm-online.at
Fotos: ATM, Genuss Box, Gerhard Berger; Flurreinigungsfotos dankenswerterweise zur Verfügung gestellt von engagierten Bürger:innen.
Layout und Gestaltung: Herbert Unterlechner, Vomp
Druck: Sterndruck, Fügen

100%
FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C111161

Wir sind Ihr Ansprechpartner für alle abfallwirtschaftlichen Themen!

Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH
Münchner Straße 22
6130 Schwaz
Tel.: 05242 / 62 400
office@atm.or.at
www.atm-online.at

ATM
Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH